

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890**

17.11.1890 (No. 315)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. November.

№ 315.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1890.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

## Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 17. November.

Zwischen dem englischen Kriegsminister Stanhope und den „Times“ spielt ein Streit wegen angeblicher Unbrauchbarkeit des englischen Magazinengewehrs. Wie man sich erinnert, trat Stanhope beim Lordmayorbankette dem Gerichte, daß das englische Heer mit dem Magazinengewehr eine Niederlage erlitten habe, entgegen; er erklärte, daß vielmehr im nächsten Jahre die Bewaffnung des gesammten Heeres mit dem neuen Gewehr abgeschlossen werden solle. Die „Times“ zweifelten die Versicherungen des Ministers von der Vorzüglichkeit des Gewehrs jedoch an und brachten in den letzten Tagen wiederholt Artikel, in denen das neue Gewehr für unbrauchbar erklärt und den Militärbehörden der Vorwurf gemacht wurde, sie verschwiegen dem Volke die Wahrheit. Der Kriegsminister hat sich darauf hin veranlaßt gesehen, an die „Times“ eine Zuschrift zu senden, in welcher er die Angriffe dieses Blattes widerlegt. Die „Times“ haben am Samstag die Zuschrift zum Abdruck gebracht, halten ihr gegenüber aber die früheren Anschuldigungen aufrecht. Der Streit geht also weiter und wird wohl im Parlament zum Austrag gebracht werden.

Die letzten Nachrichten über den Aufstand in der mittelamerikanischen Republik Honduras lauteten dahin, daß der Präsident Bogran mit den ihm treu gebliebenen Truppen die in der Hauptstadt Tegucigalpa befindlichen Insurgenten belagere und daß ein entscheidender Kampf bevorstehe. Dieser Kampf hat nach einer neueren Meldung stattgefunden und mit dem Siege der Regierungstruppen geendet. Ein Telegramm aus Tegucigalpa meldet, die Truppen Bograns hätten Tegucigalpa nach heftigem Kampfe wieder genommen. Die Verluste auf beiden Seiten waren beträchtlich. Die Insurgenten hielten, nachdem die Stadt bereits erobert war, noch in einer Kasernen Stand, mußten aber schließlich auch diese räumen. Der Aufstand gilt für beendet. Die rasche Niederwerfung der Empörung wird, wenn sie sich in der That als eine vollständige und endgiltige herausstellt, den Vortheil haben, daß sie die Gefahr weiterer Verwicklungen zwischen den mittelamerikanischen Republiken beseitigt.

## Deutschland.

\* Berlin, 16. Nov. Seine Majestät der Kaiser empfing heute das Präsidium des Abgeordnetenhauses und darauf dasjenige des Herrenhauses.

Bei dem heutigen Empfange des Präsidiums des Abgeordnetenhauses sprach Seine Majestät der Kaiser seine Freude darüber aus, dieselben Persönlichkeiten begrüßen zu können, welche seit 11 Jahren zu Präsidenten des Hauses gewählt wurden, und betonte, wie groß das Arbeitspensum des Hauses sei. Er hoffe, daß eine Verständigung über die Vorlagen erfolge; in die Hingebung und Aufbietung aller Kräfte setze er das größte Vertrauen. Alsdann verbreitete sich der Kaiser über die allgemeine Lage und versicherte, daß man die Erhaltung des Friedens auf das Entscheidendste glaube in Aussicht stellen zu können. Hierauf wurde das Präsidium auch von Ihrer Majestät der Kaiserin empfangen und begrüßt.

Feldmarschall Graf Moltke hat, wie die Nat.-Ztg. erfährt, den Vorschlag, sein Geburtshaus in Parchim zum etwaigen Ruheplatz für ältere Glieder der Familie Moltke zu bestimmen, nicht angenommen, da er Vorforsorge getroffen habe, daß Angehörige der Familie nicht in eine Nothlage gerathen würden; überdies sei die Familie Moltke in Mecklenburg nicht mehr anständig. Der Feldmarschall ist geneigt, die Moltke-Stiftung in Parchim mit der in Berlin zu vereinigen, oder aber die Parchimer Stiftung zur Schaffung von Arbeiterwohnungen oder zur Unterstützung von Wittwen und Waisen zu verwenden.

Von der „Nordb. Allg. Ztg.“ wird berichtet, daß der preussische Landwirtschaftsminister Hr. Lucius v. Ballhausen sein Demissionsgesuch am vorigen Mittwoch eingereicht habe. Nach der „Nationalzeitung“ ist der Rücktritt des Ministers beschlossene Sache: Hr. v. Lucius, welcher sich zur Zeit im Gefolge des Kaisers auf der Jagd in Leckingen befindet, trete definitiv mit dem 1. nächsten Monats von seinem Posten zurück und begeben sich in den ersten Tagen des Dezember auf seine bei Erfurt belegenen Besitzungen Groß- und Klein-Ballhausen. Was die Persönlichkeit seines Nachfolgers betrifft, so bemerkt das erstgenannte Blatt, daß die bisher in den Zeitungen aufgetauchten Kombinationen sich in falscher Richtung zu bewegen scheinen. Mit Rücksicht auf den zweifelhaften Werth dieser Kombinationen verzichten wir einstweilen darauf, die Namen, die von einigen Blättern im Zusammenhang mit dem erwarteten

Wechsel im preussischen Landwirtschaftsministerium genannt werden, hier wiederzugeben.

Dem Bundesrathe ist der Gesetzesentwurf wegen der Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres und der Marine, der Reichseisenbahn und der Post und Telegraphen zugegangen. Die Anleihe lautet auf eine Höhe von 64 831 963 M. In dem Umfange dieses Betrages soll eine Summe, zu welcher der Reichsanzeiger ermächtigt wird, im Wege des Kredits flüssig gemacht, eine verzinsliche Anleihe aufgenommen und die Ausgabe von Schatzanweisungen bewirkt werden.

Wie jetzt berichtet wird, soll mit Rücksicht auf den Stand der Staatsarbeiten im Bundesrathe und auf die Geschäftsdispositionen im preussischen Abgeordnetenhaus, nach denen die erste Berathung der Reformvorlagen am 20. d. Mts. ihren Anfang nehmen soll, der Reichstag seine Arbeiten erst am 2. Dezember wieder aufnehmen. (Damit stehen die in der Sonntagsnummer mitgetheilten Dispositionen der Arbeiterkommission des Reichstags im Einklang.)

Das Landes-Defonomiekollegium setzte gestern die Berathung des Gesetzes über den Unterfüßungswohnort fort. Das Kollegium beschloß eine Reihe weiterer Aenderungen und beantragte insbesondere, daß die Unterfüßungspflicht betreffs sämtlicher in ständiger Arbeit stehenden Lohnarbeiter, Gesellen, Lehrlinge und Dienstboten eintrete und daß die Pflicht der Aufenthaltsgemeinde zur armenrechtlichen Unterstützung von 6 auf 12 Wochen ausgedehnt werde. Ferner sprach sich das Kollegium nach dem Antrage des land- und forstwirtschaftlichen Vereins „Nassau“ für die Einrichtung der ländlichen Fortbildungsschulen und die möglichste Ausdehnung des Systems der Winterschulen aus, wofür vom Staat und von den Provinzen größere Mittel flüssig zu machen seien. Das Landes-Defonomiekollegium äußerte sich ferner dahin, daß von der Einführung des Schenkenordfischen Knabenhandarbeitsunterrichts auf dem Lande vorerst abzusehen sei, erklärte dagegen die Errichtung von Schäferlehrenstalten von Seiten des Staates als ein dringendes Bedürfnis. Die Versammlung sprach schließlich dem Vorsitzenden Marcard ihren Dank für die umsichtige Geschäftsleitung aus und bat ihn, dem Minister den Dank des Kollegiums für die stetige Wahrung der Interessen der Landwirtschaft zu übermitteln.

Die vielbesprochene Frage der maritimen Befestigung von Helgoland dürfte in nächster Zeit ihrer Lösung näher gebracht werden; wie in Wilhelmshaven verlautet, ist eine Marinekommission eingesetzt worden, welche sich von dort nach der Insel begeben soll, um dort an Ort und Stelle Erhebungen und Untersuchungen anzustellen.

München, 15. Nov. Der Generalstabsarzt der Armee, Dr. v. Loggred, begab sich heute Abend nach Berlin, um den Demonstrationen der Koch'schen Heilmethode in der von Bergmann'schen Klinik beizuwohnen. Proben des Heilmittels sind, der „Allg. Ztg.“ zufolge, schon gestern Abend hier eingetroffen und die Heilversuche haben bereits begonnen.

## Oesterreich-Ungarn.

Peft, 16. Nov. Im Auftrage des ungarischen Ministeriums des Innern reist der Ministerialsekretär Dr. Lörinczy, Spezialarzt für Lungenkranke, zum Studium des Koch'schen Heilverfahrens morgen nach Berlin. (Damit ist die im ungarischen Abgeordnetenhaus am Samstag eingebrachte Interpellation des Abgeordneten Raas, was die Regierung in Anbetracht der Koch'schen Entdeckung zu thun gedenke, um den Vortheilen dieser Entdeckung bald die möglichste Verbreitung zu geben, bereits durch einen Schritt der Regierung beantwortet.) Professor Koranyi gedachte in seiner geistigen Vorlesung der epochemachenden Entdeckung Koch's. Die Hörer erhoben sich zu Ehren Koch's von den Sitzen. Der Magistrat der ungarischen Hauptstadt beschloß die Entscheidung dreier Aerzte zu dem Vortrage, den Koch in der Berliner Aerztlichen Vereinigung zu halten gedenkt. (Professor Koch läßt indessen erklären, daß die Nachricht von einem Vortrage, den er zu halten beabsichtige, unbegründet sei und daß er in der nächsten Zeit nicht öffentlich über sein Heilverfahren sprechen wolle.)

## Frankreich.

Paris, 15. Nov. Die Kammer beendete in ihrer heutigen Sitzung die Berathung des Marineetat. — Aus Charleroi wird gemeldet, daß die beiden französischen Quellanten Laguerre und Déroulède von der belgischen Gerichtsbehörde gegen Kaution wieder in Freiheit gesetzt worden sind.

## Portugal.

Lissabon, 15. Nov. Das portugiesische Kabinet hat auf

Betreiben des Ministerpräsidenten beschloffen, eine neue Partei zu gründen, welche in ihren Bestrebungen auf der Liga Liberal Patriotica beruht. Mit Hilfe dieser Partei hofft die Regierung einen Damm gegen die republikanischen Ideen zu errichten, welche noch immer nach der vorläufigen Beilegung des englisch-portugiesischen Streitfalles hervortreten. Der gegenwärtige Zeitpunkt, in welchem nach dem Abschlusse der vorläufigen englisch-portugiesischen Vereinbarung eine Beruhigung der Gemüther eingetreten ist, scheint für eine solche Neubildung in der That nicht ungünstig gewählt zu sein.

## Niederlande.

Haag, 15. Nov. Nach dem „Staats-Courant“ ist in dem Befinden Seiner Majestät des Königs weder eine sichtlich Besserung noch eine Verschlimmerung eingetreten. Schlaf und Schlaflosigkeit wechseln unregelmäßig ab; der Kräftezustand ist unverändert geblieben.

## Dänemark.

Kopenhagen, 15. Nov. Der Finanzminister brachte im Landsting eine Zollvorlage ein. Dieselbe schlägt Zollfreiheit für Rohreis, Terpentin, Bech, Theer, Steinkohlen, Cokes, gefalzene Häringe, Salz und Salpeter, Zollherabsetzung für grobe Thonwaaren, Indigo, Leim, verschiedene Manufakturwaaren und Metalle, dagegen eine Zollherabsetzung vor für Früchte, Galanteriewaaren, industrielle Maschinen, Schokolade, verschiedene Glaswaaren, Gewürze, Pulver, Fußzeug, Tabak, Chwaaren, Käse, Dünger und einen neuen Zoll auf Pferde, Cement, Mörtel, Ziegeleiprodukte, Spargel, Blumentohl, Erbsen, Mehl, Pflanzen, frische Blumen. Auch befürwortet die Vorlage eine neue Bierfabriksteuer von 10 Kronen per Tonne. Die Einnahme aus diesen Zöllen wird auf 5 Millionen Kronen geschätzt. Im Falle die Biersteuer angenommen wird, sollen Reis und Sago Zollfreiheit genießen, ferner der Zoll auf Del, Petroleum, Reismehl, Sagomehl und Zucker herabgesetzt und die Schiffsabgabe aufgehoben werden.

## Großbritannien.

London, 15. Nov. Der irische Parteiführer Parnell ist bekanntlich in einen Ehecheidungsprozeß verwickelt, welchen der Kapitän O'Shea gegen seine Gattin angestrengt hat. Heute begann in dem Prozesse die Verhandlung. Die Angeklagte versuchte die Spitze der Anklage auf ihren Gatten zurückzulenkten, indem sie diesen des Ehebruchs und der Konnivenz beschuldigte. Parnell stellte den ihm und der Frau O'Shea zur Last gelegten Ehebruch in Abrede. Kapitän O'Shea bestritt, daß er seiner Frau gegenüber Konnivenz geübt habe. Der Anwalt des Gatten führte verschiedene Zeugen an, welche wiederholte Zusammenkünfte Parnell's und der Frau O'Shea bestätigten sollen. Der Verlauf des Prozesses kann unter Umständen für das Ansehen Parnell's als politischer Parteiführer wichtig werden.

## Serbien.

Belgrad, 15. Nov. Die vorgestern zusammengetretene Skupschtina beschäftigt sich zunächst mit Wahlprüfungen. Bei denselben ist die Wahl des früheren Ministerpräsidenten und fortschrittlichen Parteiführers Garaschanin beanstandet worden, weil er angeblich während seines Aufenthalts in Paris die Steuern nicht pünktlich entrichtet habe. Sollte Garaschanin's Wahl umgestoßen werden, so wird die Fortschrittspartei so gut wie ganz aus der Skupschtina verschwinden. In einer Beziehung wäre der Ausschluß Garaschanin's zu bedauern, insofern nämlich, als die serbische Skupschtina keinen Ueberfluß an staatsmännisch geschulten Köpfen hat. Wenn Garaschanin's Wahl aber nicht ganz korrekt gewesen ist, so darf er auf ein Wohlwollen der radikalen Skupschtinamer Mehrheit wohl kaum rechnen, da die Fortschrittler Schulter an Schulter mit den Liberalen gegen die Radikalen gekämpft und persönlich die radikale Herrschaft auf das Unbarmherzigste befehdet hat.

## Neueste Telegramme.

Berlin, 17. Nov. Gutem Vernehmen nach wurde dem Landwirtschaftsminister Freiherrn v. Lucius die erbetene Entlassung in überaus huldvoller Weise und unter Verleihung einer hohen Ordensauszeichnung gewährt. Bis zum Eintritt seines Nachfolgers, als welcher der Regierungspräsident v. Heyden-Cadow (Frankfurt a. d. Oder) designirt sein soll, führt der Unterstaatssekretär Dr. v. Marcard die Geschäfte des Ministers.

Paris, 17. Nov. Bei der gestrigen Ersatzwahl eines Deputirten für das 18. Pariser Departement (an Stelle des verstorbenen Joffrin) erhielt der Arbeiterkandidat Lavy 2 343 Stimmen, der Demokrat Liffagaray 2 045 Stimmen. Es ist mithin Stichwahl erforderlich.

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 5. bis 11. November 1890 erfolgten badiischen Patentanmeldungen...

Roggen per Novbr. 17.75, per März 17.15, Rüböl per 50 kg per Mai 59. -- Weizen loco per Frühjahr 7.99 G., 8.01 B. Hafer per Frühjahr 7.37 G., 7.39 B. Mais per Mai-Juni 6.26 G., 6.28 B. Rohrzucker per August-Sept. 13.60 G., 13.60 B.

New-York, 15. Nov. (Schlußter.) Petroleum in New-York 7.45, dto. in Philadelphia 7.45, Mehl 3.65, Rother Winterweizen 1.00 1/2, Mais per Dez. 57, Zucker fair refin. Musc. 4 1/2, Kaffee fair Rio 19 1/2, Schmalz per Dezember 6.21. -- Getreidefracht nach Liverpool 3. Baumwolle-Zufuhr vom Tag 44 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 18 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 36 000 B., Baumwolle per Februar 9.60, per März 9.66.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Dardor in Karlsruhe.

G. Henneberg's „Monopolseide“ ist das Beste!

Nur direct.

Sehe Konstitutionsübersicht: 1 Zelle = 8 Rmt., 7 Gulden frib. und holländ. 12 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 8 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Börse vom 15. November 1890.

1 Zelle = 80 Pf., 1 Pf. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 25 Pf., 1 Silber- rubel = 8 Rmt. 20 Pf., 1 Russ. Rubel = 1 Rmt. 60 Pf.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel, and various bank shares.

Versteigerung

Die Erben des verstorbenen Privatmanns Jean Trion dahier lassen am Mittwoch dem 26. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars, Hauptstraße 87, die nach beschriebene Gegenstände zum Eigentum versteigern...

Konturverfahren

Das Groß. Amtsgericht hier hat nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. September 1890 am 11. November 1890 die Aufhebung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schneiders Wilhelm Fenz dahier beschlossen.

Versteigerung

Das Groß. Amtsgericht hier hat nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. September 1890 am 11. November 1890 die Aufhebung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schneiders Wilhelm Fenz dahier beschlossen.

Versteigerung

Das Groß. Amtsgericht hier hat nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. September 1890 am 11. November 1890 die Aufhebung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schneiders Wilhelm Fenz dahier beschlossen.

Versteigerung

Das Groß. Amtsgericht hier hat nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs vom 11. September 1890 am 11. November 1890 die Aufhebung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schneiders Wilhelm Fenz dahier beschlossen.

Bürgerliche Rechtspflege

§ 236. 2. Nr. 9655. Mosbach. In dem zwischen Anna Deuf, geborne Kaiser von Berlin, vertreten durch Rechtsanwältin Joachim in Mosbach, gegen ihren Ehemann Heinrich Deuf von Hasmerheim, z. Bt. an unbekanntem Ort, wegen Ehescheidung schwebenden Rechtsstreits ist neuer Termin vor Groß. Landgerichte Mosbach -- Civilkammer I -- anberaumt auf: Dienstag, 20. Januar 1891, Vormittags 9 Uhr, und ladet Klägerin den Beklagten hiesu. Dieses wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung der Ladung an den Beklagten veröffentlicht. Mosbach, den 7. November 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: v. Littersdorff. Aufgebot. § 202. 2. Nr. 13.596. Säckingen. Das Groß. Amtsgericht Säckingen hat unterm Heutigen folgendes Aufgebot erlassen: Aufgebot. I. Auf Antrag des Bernhard Stefan von Säckingen, als Vetter von 36 Nr. Wald, Gemann Obere Leder, rechts u. links an sich selbst, oben an Franz Josef Baumgartner und unten an die Witwe Schenk anknüpfend, im Aufschlag von 60 M., werden Alle, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsvertrage beruhende Rechte an dieser Liegenschaft beanspruchend, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. II. Aufgebotsstermin ist bestimmt auf Mittwoch den 7. Januar 1891, Vormittags 9 Uhr. Säckingen, 5. November 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

Bürgerliche Rechtspflege

§ 156. 3. Nr. 24.338. Bruchsal. Die Witwe des Landwirts Johann Michenfelder, Maria Anna, geb. Weber von Jentzern, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Antrage wird entsprochen, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einwendungen hiergegen dahier vorgebracht werden. Bruchsal, den 8. November 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Riffel. § 222. 2. Nr. 7935. Wolfach. Das Groß. Amtsgericht dahier hat unterm Heutigen verfügt: Philippine Böhrele, geb. Wagner, Ehefrau des am 23. März 1882 in Schiltach verstorbenen Wilhelm Josef Böhrele, Maurer in Schiltach, hat um Einweisung in die Gemäß des Nachlasses ihres Ehemannes nachgefragt. Diefem Gesuchen wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einwände dagegen erhoben wird. Wolfach, den 8. November 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Käfig.

Bürgerliche Rechtspflege

§ 194. Nr. 9899. Kenzingen. Zum Gesellschaftsregister Ord. S. 31 wurde heute eingetragen: Bremer Cigarrenfabrik vorm. Biermann und Schörling in Bremen, Zweigniederlassung in Kenzingen. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft, errichtet am 2. Mai 1883. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Weiterführung der bisher von der Handelsgesellschaft Biermann und Schörling in Bremen, Boltho und anderen Orten betriebenen Cigarrenfabriken. Außer den bestehenden können noch weitere Zweigniederlassungen errichtet werden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Höhe des Grundkapitals beläuft sich auf 1 Million Mark, eingeteilt in 1000 Aktien à 1000 Mark, welche nach Wahl der Zeichner auf Namen oder Inhaber ausgestellt sind. Aktien der einen Art können auf Antrag durch den Aufsichtsrath gegen eine von diesem festzusetzende Gebühr in Aktien der andern Gattung umgewandelt werden. Die Generalversammlung hat am 4. Oktober 1890 beschlossen, daß das Aktienkapital um 500 000 Mark, und zwar nicht unter dem Nominalbetrage, erhöht werden solle, wobei die Ausföhrung des Beschlusses im Uebri gen dem Aufsichtsrath überlassen bleibe, aber der definitive Ausgabecours durch eine neu zu berufende Generalversammlung zu genehmigen sei. Der Vorstand besteht aus zwei oder drei vom Aufsichtsrath anzustellenden Direktoren. Diefem steht auch das Recht des Widerrufs der Bestellung zu. Die Zeichnung der Firma der Gesellschaft geschieht: 1. durch Unterschrift beider Vorstandsmitglieder resp. ihrer Stellvertreter; 2. durch Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes resp. dessen Stellvertreter und eines Prokuranten. Zum Prokuranten ist Herr Johann von Düring bestellt. Die Zusammenberufung der Aktionäre erfolgt durch einmalige Bekanntmachung, welche mindestens 3 Wochen und höchstens 2 Monate vor dem anberaumten Termin in den Gesellschaftsblättern ver-

Bürgerliche Rechtspflege

§ 209. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 99 Gef. Reg. Bd. VI. Firma „Gebrüder Neu“ in Mannheim. Der am 13. Oktober 1890 zwischen Friedrich Neu und Sofie Drehsch in Freimühl errichtete Ehevertrag bestimmt: Das fahrende Vermögen, welches die Brautleute in die Ehe einbringen, während der Ehe erworben oder geschenkt erhalten, mit den etwa darauf haftenden Schulden, werden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verbleiben getrennt. Jeder Theil wirft jedoch von seinem fahrenden Vermögen fünfzig Mark in die Gemeinschaft ein. 2. Zu D. 3. 701. Firm. Reg. Bd. III. Firma „Theodor Kaiser“ in Mannheim. Durch Urteil des diesseitigen Gerichts vom 10. September ds. J. wurde die Ehefrau des Theodor Kaiser, Emma, geb. Haad dahier, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzugrenzen. 3. Zu D. 3. 323 Gef. Reg. Bd. VI. Firma „Ferdinand Eberstadt & Cie.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. November d. J. aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven auf August Eberstadt übergegangen, welcher solches unter der bisherigen Firma weiterführt. 4. Zu D. 3. 772 Firm. Reg. Bd. III. Firma „Ferd. Eberstadt & Co.“ in Mannheim. Inhaber ist August Eberstadt, Kaufmann in Mannheim. Den Kaufleuten Jaac, genannt Julius May und Adolf Werner, beide in Mannheim, ist Collectivprocura erteilt. Mannheim, 1. November 1890. Groß. bad. Amtsgericht III. Stein. § 200. Nr. 9809. Triberg. I. In das Firmenregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 94. -- Firma G. Laubele in Hornberg. -- Die Inhaberin der Firma G. Laubele Witwe, Emma, geb. Baumann, ist mit Bierbrauer Johann Walde in

Bürgerliche Rechtspflege

§ 272. Karlsruhe. Grob. Bad. Staats-Eisenbahnen. Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband. Mit Wirkung vom 1. Januar 1891 treten an Stelle der im Heft 9 des Verbandsstatutens (Hessen-Naben) für den Verkehr mit Heimgesfeld und Würzburg vorgesehenen Frachtsätze des Ausnahmestatsuts Nr. 23 (für Steine) anderweitige Frachtsätze in Kraft, welche gegen die bisherigen theils Ermäßigungen und theils geringe Erhöhungen aufweisen. Nähere Auskunft erteilt das diesseitige Güteramt in Mannheim und das Tarifbureau der Badischen Ludwigsbahn in Mainz. Karlsruhe, den 16. November 1890. General-Direktion. § 228. 1. Karlsruhe. Grob. Bad. Staats-Eisenbahnen. Wir verdingen öffentlich die Lieferung von 3000 Tonnen 129 mm hohe Fußstahl-schienen, 4350 Tonnen gewöhnliche eiserne Schwellen, 660 Tonnen eiserne Weichenschwellen. Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Schienen“ oder „Eisenbahnen“ versehen bis spätestens Freitag den 28. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Stelle, von welcher auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abgelesen werden, einzureichen. Karlsruhe, den 10. November 1890. Grob. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.